KONTAKTDATEN

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH
Austraße 40
35745 Herborn
Tel.: 02772 - 504 - 0
Fax: 02772 - 504 - 13 84
info@vitos-herborn.de
www.vitos-herborn.de

Besichtigungen sind nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Ein Unternehmen des
LWVHessen

vitos:
Herborn

Psychiatriemuseum Herborn

// DAS PSYCHIATRIEMUSEUM HERBORN

Das Psychiatriemuseum Herborn dokumentiert nahezu lückenlos den Wandel von der im Jahr 1911 eröffneten Heil- und Pflegeanstalt zu einer modernen Einrichtung im Gesundheitswesen. Im Jahr 1991 wurde das Museum eröffnet.

Ein beeindruckendes Modell der gesamten Anlage bietet dem Besucher einen ersten Überblick über die Komplexität und die Größe des Areals. Die anfängliche Planungs- und Bauphase ist ebenso dokumentiert wie die wenig komfortable Energieversorgung im Jahr 1911 mit Kohle und Dampf.

Weiterhin bietet das Museum einen interessanten Einblick in die Entwicklung und Veränderung psychiatrischer Behandlungsmethoden im Wandel der Zeit. Veranschaulicht wird dies durch die Ausstellung historischer medizinischer Instrumente und Hilfsmittel wie zum Beispiel Glas- und Metallkatheder oder einer Zwangsjacke.

Das Museum zeigt dem Besucher die „Verwahrsituation“, der die Patienten in den ersten Jahrzehnten nach Gründung der „Landesheil- und Pflegeanstalt Herborn“ ausgesetzt waren. Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie z. B. Arbeitsgeräte aus der Koch- und Waschküche können ebenso besichtigt werden wie die Einrichtung eines Behandlungszimmers, eines Büros oder auch sanitärer Einrichtungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung ist die frühere Arbeits- und Beschäftigungstherapie. Hier wird dargestellt, wie Patienten bei der in Herborn, wie auch andernorts üblichen Selbstversorgung des Krankenhauses mithalfen.

Auch über das wohl dunkelste Kapitel der Psychiatriegeschichte, die „Euthanasie“-Verbrechen der Nationalsozialisten an psychisch kranken und geistig behinderten Menschen, wird im Museum informiert.

Während der Kriegsjahre wurde in der Landesheil- und Pflegeanstalt Herborn ein Lazarett eingerichtet. Mit einer Belegung von 3.000 Patienten galt es als eines der größten seiner Zeit. Geleitet wurde das Lazarett von Prof. Dr. Johann von Ertl. Als Pionier auf dem Gebiet der Chirurgie ging von Ertl für einige der von ihm praktizierten Behandlungsmethoden in die Medizingeschichte ein. Neben diesem Thema widmet sich das Museum auch der Krankenhausseelsorge und dem Freundeskreis.